

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2015/151
öffentlich		
Datum 17.11.2015	Aktenzeichen II.7.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Verlegung von zwei Stolpersteinen - für Opfer des Nationalsozialismus

Beratungsfolge Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss		Datum 03.12.2015		Berichterstatter	
Finanzielle Auswirkungen:		X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		X	JA		NEIN
Produktsachkonto:		28105.5431020 (Bauhofleistungen)			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:		240 € + 150 € = 390 €			
Folgekosten:					
Bemerkung: Mittel in Höhe von 150 € für die Bauhofleistungen sind im Haushaltsentwurf 2016 eingeplant.					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
	Statusbericht				
X	Abschlussbericht bis 30.04.2016				
	Berichterstattung nicht erforderlich				

Beschlussvorschlag:

1. Der Verlegung von zwei Stolpersteinen für Frau Veronika Rath und ihren Ehemann Dr. Hugo Rath vor dem Haus in der Waldstraße 8 wird wie in der Vorlage beschrieben zugestimmt.
2. Einer Kostenbeteiligung der Stadt wird bis zu einem Betrag von max. 150 € für die Bauhofleistung zugestimmt.
3. Die Steinverlegung soll am 22. April 2016 öffentlich unter Beteiligung der Stadtvertreter/-innen in angemessenem Rahmen stattfinden.
4. Die Stadt verpflichtet sich, die Steine bei eventuellen Reparaturarbeiten pfleglich zu behandeln und nach Straßensanierungsarbeiten wieder einzusetzen.

Sachverhalt:

Kunst-Denkmal Stolpersteine Stiftung –Spuren-Gunter Demnig

Der Kölner Künstler Gunter Demnig stellt seit 2003 und organisatorisch seit Januar 2015 über eine Stiftung international so genannte Stolpersteine (Messingplatte 10 x 10 cm²) zur Aufrechterhaltung der Erinnerung für Opfer des Nationalsozialismus her, auf denen die Namen der Opfer stehen und die vor deren jeweils ehemaligen Wohnhaus eingelassen werden. Es gibt inzwischen 50.000 Stolpersteine in 1.300 Orten, sowie 15 Stolperschwellen.

Aufschrift des „Stolpersteins“:

Hier wohnte (Name), (Geburtsjahrgang), (Jahr der Deportation), (Todesjahr und Todesort)

Stolpersteine in Ahrensburg

Seit dem 08.05.2003 gibt es in Ahrensburg bereits einen „Stolperstein“ an der Ecke Hagener Alle/Ernst-Ziese-Straße, der an Anneliese Oelte (geboren 1934, Todesdatum 1945) erinnert, die bis zur ihrer Deportation 1943 nach Wien in der Ernst-Ziese-Straße 2 wohnte.

Am 26.11.2009 wurde ein weiterer Stolperstein für Magnus Lehmann (geb. 19.05.1885), der in der Adolf-Hitler-Allee 40 (heute Große Straße) lebte und am 04.12.1941 in das Konzentrationslager Minsk deportiert und dort ermordet wurde, in der Rathausstraße verlegt.

Antrag:

Die Initiatoren, der Freundeskreis der Familie Rath, die Stormarnschule und der „Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“ beantragt mit Schreiben vom 4.11.2015 die Verlegung von zwei Stolpersteinen für Veronika Rath, geb. Tillmann, und ihren Ehemann Dr. Hugo Rath in der Bürgersteigfläche vor dem Haus in der Waldstraße 8.

Die Stolpersteine sollen an die einst angesehene und sozial engagierte Familie erinnern, die ein Ambulatorium führte und nach 1933 wegen der jüdischen Herkunft von Veronika Rath (geb. 1883) verfolgt und denunziert wurde und 1938 zum Selbstmord von Veronika Rath führte. Dr. Hugo Rath (geb. 1876) verstarb 1940. Sie hinterließen zwei Kinder, die inzwischen auch verstorben sind. Der Enkel Alan Rath hat den Initiatoren die Genehmigung der Familie für die Verlegung erteilt.

Die Verlegung soll am 22. April 2016 erfolgen und insbesondere durch die Schülerinnen und Schüler der Stormarnschule vorbereitet. Die Initiatoren wollen auch die Patenschaften für die beiden Stolpersteine übernehmen.

In welcher Form die öffentliche Einweihung stattfinden soll, haben die Initiatoren der Verwaltung noch nicht mitgeteilt.

Kosten:

Die Kosten betragen pro Stolperstein einmalig 120 € (inkl. Vorbereitungsarbeiten, Materialkosten, Fertigung und Versand/Lieferung).

Ggf. könnten Kosten für die präzise Einarbeitung des Stolpersteins in das vorhandene Pflaster an dieser Stelle entstehen. Dies kann vom Bauhof erledigt werden (Kosten für beide Steine laut Auskunft des Bauhofes betragen rd. 150 €).

Die Initiatoren beantragen die Übernahme der gesamten Kosten durch die Stadt.

Bei den bereits vorhandenen Stolpersteinen haben die Initiatoren die gesamten Kosten der Verlegung mit Ausnahme der Bauhofkosten übernommen.

Empfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt, der Steinverlegung wie beschrieben zuzustimmen.

Die Kosten für die Verlegung tragen die Initiatoren, die Kosten des Bauhofes bis zu 150 € trägt die Stadt.

Die Steinverlegung ist öffentlich durch die Initiatoren unter Einbeziehung der Stadt einzuweihen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen: Antrag der Initiatoren v. 4.11.2015